

Beantwortung der Fragen der CDU-Fraktion vom 19. September 2022

(TOP 4 der Ratssitzung vom 27. September 2022)

- 1. Wird die Gemeinde – wie in der Pressemeldung vom 22.08.2022 angekündigt – rechtzeitig vor dem Stichtag 30. September einen Förderantrag für das Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur für die Freibadsanierung stellen?**

Siehe hierzu TOP 3 der Ratssitzung vom 27. September 2022. Die Gemeinde nimmt im ersten Schritt am sog. Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms teil. Mit einer Aussage darüber, ob das Projekt „Freibadsanierung“ möglicherweise tatsächlich gefördert werden kann, ist im November 2022 zu rechnen.

- 2. Wurden für die Antragstellung bereits Pläne erstellt? Wenn ja: Wie sehen diese aus und in welchem Umfang rechnet der Bürgermeister mit Fördermitteln?**

Für die Interessenbekundung musste lediglich eine Projektskizze erarbeitet werden. Hierfür diente die Ursprungsplanung des Büros Neugebauer, auf die sich auch der Bürgerentscheid bezog (Vorstellung im Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni 2019). Wie in TOP 3 erläutert, liegt der Förderanteil bei max. 45 v. H. der Investitions- und Planungskosten. Das Programm bietet insgesamt Fördermittel in Höhe von 476 Mio. EUR, worauf sich bundesweit alle Kommunen (ca. 11.000) bewerben können.

- 3. Welche Auswirkungen hat die Energiemangellage auf die Planungen?**

Unabhängig von der Energiemangellage soll das Freibad so saniert werden, dass es energetisch weitestgehend eigenständig betrieben werden kann.

Hierzu die Ausführungen von Herrn Neugebauer:

„Die Energieversorgung des Bads mit Strom und Wärme soll weitestgehend autark und klimaneutral erfolgen.“

Es ist hierzu eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) mit 100 kWp und eine Solarabsorberanlage mit ca. 630 qm Absorberfläche installiert.

Für die Warmwasserbereitung und als Unterstützung der Beckenwassererwärmung ist eine 180 kW Wärmepumpe vorgesehen.

Der für den Betrieb der Wärmepumpe erforderliche Strom wird im Sommerbetrieb weitestgehend durch die PV-Anlage gedeckt. In den Übergangszeiten wird zusätzlicher Strom aus dem Netz bezogen.

Außerhalb der Betriebszeit des Bads (Oktober – April) wird der von der PV-Anlage erzeugte Strom ins Netz eingespeist. Über das komplette Jahr kann damit eine nahezu autarke Versorgung realisiert werden.“

4. **Im Haushalt sind im Finanzplanungszeitraum für die Lösung der Bäderfrage Mittel in Höhe von 7,5 Mio. Euro veranschlagt. Kann eine aktualisierte Kostenschätzung des Fachplaners über die aufzuwendenden Investitionskosten die Freibadsanierung unter Berücksichtigung der derzeitigen Preissteigerungen auf dem Bausektor vorgelegt werden?**

6,6 Mio. EUR Investitionskosten

5. **Können die jährlichen ungedeckten Kosten des Freibadbetriebs inklusive Abschreibung für Abnutzung kalkuliert werden und wie hoch sind diese?**

500.000 EUR Betriebskosten p. a.

6. **Die Initiatoren des Bürgerbegehrens haben auf die Möglichkeit der Übernahme des Freibads durch einen Verein und den Betrieb als „Bürgerbad“ hingewiesen. Hat der Bürgermeister diesbezüglich Gespräche geführt und wie ist ggf. das Ergebnis? Welche haftungsrechtlichen Konsequenzen hätte ein Bürgerbad ggf. für die Gemeinde, wie würde es sich ggf. auf die Kosten auswirken und in welcher Rechtsform würde es ggf. geführt?**

Am 1. September 2022 fand ein Gespräch mit Vertretern des Fördervereins Niederkrüchtener Bäder e. V. und der DLRG Ortsverband Niederkrüchten e. V. statt. Bei diesem Gespräch wurde seitens des Fördervereins eine schriftliche Absichtserklärung zur Betreibung eines Bürgerbads in Aussicht gestellt. Bis dato gibt es keinen Eingang eines solchen Schreibens zu verzeichnen.

Solange keine konkreten Planungen für ein Bürgerbad bekannt sind, können zu möglichen haftungsrechtlichen Konsequenzen und Kosten für die Gemeinde sowie zur Rechtsform keine Aussagen getroffen werden.

7. **Wann rechnet der Bürgermeister mit dem Beginn der Sanierungsarbeiten und mit deren Abschluss?**

Dies hängt vom Erfolg der Teilnahme am Förderprogramm ab. Sollte die Förderung durch Bundesmittel in Aussicht gestellt werden (Phase 2), kann mit den Planungen und der anschließenden europaweiten Ausschreibung erst im Anschluss an einen positiven Förderbescheid begonnen werden (Zeitraum Juli - September 2023). Mit dem Beginn der Bauphase kann demnach frühestens Mitte bis Ende 2024 gerechnet werden. Aufgrund der geschätzten Bauzeitenplanung ist mit einer Fertigstellung im Herbst 2025 zu rechnen, sodass eine Inbetriebnahme bzw. die Eröffnung im Mai 2026 realistisch ist.

- 8. Sieht der Bürgermeister Auswirkungen auf die Ratsentscheidung vom November 2021, am Standort „Brimges-Gelände“ in Niederkrüchten mit der Gemeinde Brüggen ein interkommunales Hallenbad zu errichten und entsprechende vertragliche Grundlagen hinsichtlich Planung, Bau und Betrieb mit der Gemeinde Brüggen zu vereinbaren? Wenn ja: Welche und wie ist das weitere zeitliche Vorgehen geplant?**

Nein! Politische Bewertungen können in der kommunalen Bäderkommission diskutiert werden, zu der ich hiermit am 18. Oktober 2022 um 18:00 Uhr einlade.

- 9. Wie beurteilt der Bürgermeister die Vorhaben vor dem Hintergrund wachsender Herausforderungen für die Gemeinde durch die momentane Migrationskrise und Energiemangellage?**

Die momentanen Herausforderungen fordern die Verwaltung über Gebühr.

- 10. Welche Auswirkungen ergeben sich durch die Umsatzsteuerpflicht der Kommunen ab 2023 auf die Bau- und Betriebskosten von Bädern als Freizeiteinrichtungen?**

Da die Bäder bereits seit vielen Jahren in Form eines „Betriebes gewerblicher Art“ (BGA) geführt werden, ergeben sich in diesem Zusammenhang keine Veränderungen, weil der BGA immer schon vorsteuerabzugsberechtigt war.

- 11. Was plant der Bürgermeister, um den Schulkindern nach Schließung des Hallenbads in Elmpt künftig das Schulschwimmen zu ermöglichen?**

Die Mitarbeiter in der Verwaltung und der Bürgermeister stehen mit den Nachbarkommunen in Kontakt, um Schwimmzeiten für unsere Grundschulen zu generieren.

- 12. Gibt es von Seiten des Bürgermeisters bereits Überlegungen, was in Zukunft mit dem Hallenbad in Elmpt geschehen soll?**

Dem zuständigen Ausschuss für Bauen, Klima und Umweltschutz möchte ich hier nicht vorgreifen.